

Schadenfeuer. Am 10. Juni 1922 um 11 Uhr nachts ist in der aus Holz erbauten und mit Teerpappe gedeckten Kantine des Besitzers Anton Brunner in Arnstein aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer ausgebrochen, wodurch dieselbe vollkommen eingeäschert wurde und Brunner einen Schaden von 280.000 R erleidet. Brunner war mit der Kantine nicht versichert. Außerdem sind verschiedene dem Inhaber der Kantine, Wilhelm Fechter, gehörigen Gegenstände als Bierfisten, Eier und Mostflaschen, Handtücher, Schürzen, Glasstürze, Besen, Holzschaff, Einmachpapier, Firmatafel, 500 R Wechselgeld im beiläufigen Gesamtwerte von 100.000 R mitverbrannt und ist Fechter ebenfalls nicht versichert. Ingenieur Theodor Sager bemerkte zuerst den Brand. Er eilte sogleich zum Brandobjekt und wurde so durch das rasche Eingreifen der dort beschäftigten Arbeiter möglich, den Brand zu lokalisieren, obwohl sich in einer Entfernung von 8 Schritten das Wirtschaftsgebäude des Anton Brunner befindet und die Gefahr bestand, daß auch dieses vom Feuer ergriffen werde. Wie es den Anschein hat, wurde das Feuer durch Anzünden von in der Nähe befindlichem Heu verursacht und dürfte das Feuer entweder aus Gehässigkeit gegenüber dem Kantininhaber oder von alkoholisierten Menschen gelegt worden sein.

... (Anfer der